

Lesung aus dem Alten Testament

Lesung

aus dem Buch des Propheten Jesaja.

13 (Siehe, meinem Knecht wird's gelingen,
er wird erhöht und sehr hoch erhaben sein.
14 Wie sich viele über ihn entsetzten,
weil seine Gestalt hässlicher war als die anderer Leute
und sein Aussehen als das der Menschenkinder,
15 so wird er viele Heiden besprengen,
dass auch Könige werden ihren Mund vor ihm zuhalten.
Denn denen nichts davon verkündet ist, die werden es nun sehen,
und die nichts davon gehört haben, die werden es merken.

1 Aber:) Wer glaubt dem, was uns verkündet wurde,
und wem ist der Arm des HERRN offenbart?
2 Er schoss auf vor ihm wie ein Reis
und wie eine Wurzel aus dürrer Erdrinde.
Er hatte keine Gestalt und Hoheit.
Wir sahen ihn,
aber da war keine Gestalt, die uns gefallen hätte.
3 Er war der Allerverachtetste und Unwerteste,
voller Schmerzen und Krankheit.
Er war so verachtet, dass man das Angesicht vor ihm verbarg;
darum haben wir ihn für nichts geachtet.

4 Fürwahr, er trug unsre Krankheit
und lud auf sich unsre Schmerzen.
Wir aber hielten ihn für den, der geplagt
und von Gott geschlagen und gemartert wäre.
5 Aber er ist um unsrer Missetat willen verwundet
und um unsrer Sünde willen zerschlagen.
Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten,
und durch seine Wunden sind wir geheilt.



- 6 Wir gingen alle in die Irre wie Schafe,
ein jeder sah auf seinen Weg.
Aber der HERR warf unser aller Sünde auf ihn.
- 7 Als er gemartert ward, litt er doch willig
und tat seinen Mund nicht auf
wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird;
und wie ein Schaf, das verstummt vor seinem Scherer,
tat er seinen Mund nicht auf.
- 8 Er ist aus Angst und Gericht hinweggenommen.
Wer aber kann sein Geschick ermessen?
Denn er ist aus dem Lande der Lebendigen weggerissen,
da er für die Missetat meines Volks geplagt war.
- 9 Und man gab ihm sein Grab bei Gottlosen und bei Übeltätern,
als er gestorben war,
wiewohl er niemand Unrecht getan hat
und kein Betrug in seinem Munde gewesen ist.
- 10 So wollte ihn der HERR zerschlagen mit Krankheit.
Wenn er sein Leben zum Schuldopfer gegeben hat,
wird er Nachkommen haben und in die Länge leben,
und des HERRN Plan wird durch seine Hand gelingen.
- 11 Weil seine Seele sich abgemüht hat,
wird er das Licht schauen und die Fülle haben.
Und durch seine Erkenntnis wird er, mein Knecht, der Gerechte,
den Vielen Gerechtigkeit schaffen;
denn er trägt ihre Sünden.
- 12 Darum will ich ihm die Vielen zur Beute geben
und er soll die Starken zum Raube haben,
dafür dass er sein Leben in den Tod gegeben hat
und den Übeltätern gleichgerechnet ist
und er die Sünde der Vielen getragen hat
und für die Übeltäter gebeten.

Jesaja (52,13-15;) 53,1-12

Epistel

Lesung

aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus
an die Gemeinde in Korinth.

- 14 Wenn einer für alle gestorben ist,
so sind sie alle gestorben.
- 15 Und er ist darum für alle gestorben,
damit, die da leben, hinfort nicht sich selbst leben,
sondern dem, der für sie gestorben und auferstanden ist.
- 16 (Darum kennen wir von nun an niemanden mehr nach dem Fleisch;
und auch wenn wir Christus gekannt haben nach dem Fleisch,
so kennen wir ihn doch jetzt so nicht mehr.
- 17 Darum:) Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur;
das Alte ist vergangen,
siehe, Neues ist geworden.
- 18 Aber das alles von Gott,
der uns mit sich selber versöhnt hat durch Christus
und uns das Amt gegeben, das die Versöhnung predigt.
- 19 Denn Gott war in Christus
und versöhnte die Welt mit sich selber
und rechnete ihnen ihre Sünden nicht zu
und hat unter uns aufgerichtet das Wort von der Versöhnung.
- 20 So sind wir nun Botschafter an Christi statt,
denn Gott ermahnt durch uns;
so bitten wir nun an Christi statt:
Lasst euch versöhnen mit Gott!
- 21 Denn er hat den, der von keiner Sünde wusste,
für uns zur Sünde gemacht,
damit wir in ihm die Gerechtigkeit würden, die vor Gott gilt.

2Korinther 5,14b-15(16)17-21

Evangelium

Lesung

aus dem Evangelium nach Johannes.

- 16 Pilatus überantwortete Jesus,
dass er gekreuzigt würde.
Sie nahmen ihn aber
- 17 und er trug sein Kreuz
und ging hinaus zur Stätte, die da heißt Schädelstätte,
auf Hebräisch Golgatha.
- 18 Dort kreuzigten sie ihn
und mit ihm zwei andere zu beiden Seiten,
Jesus aber in der Mitte.
- 19 Pilatus aber schrieb eine Aufschrift
und setzte sie auf das Kreuz;
und es war geschrieben: Jesus von Nazareth, der König der Juden.
- 20 Diese Aufschrift lasen viele Juden,
denn die Stätte, wo Jesus gekreuzigt wurde,
war nahe bei der Stadt.
Und es war geschrieben
in hebräischer, lateinischer und griechischer Sprache.
- 21 Da sprachen die Hohenpriester der Juden zu Pilatus:
Schreib nicht: Der König der Juden,
sondern dass er gesagt hat: Ich bin der König der Juden.
- 22 Pilatus antwortete:
Was ich geschrieben habe, das habe ich geschrieben.
- 23 Als aber die Soldaten Jesus gekreuzigt hatten,
nahmen sie seine Kleider und machten vier Teile,
für jeden Soldaten einen Teil,
dazu auch das Gewand.
Das war aber ungenäht,
von oben an gewebt in einem Stück.



- 24 Da sprachen sie untereinander:
Lasst uns das nicht zerteilen,
sondern darum losen, wem es gehören soll.
So sollte die Schrift erfüllt werden, die sagt:
Sie haben meine Kleider unter sich geteilt
und haben über mein Gewand das Los geworfen.
Das taten die Soldaten.
- 25 Es standen aber bei dem Kreuz Jesu seine Mutter
und seiner Mutter Schwester,
Maria, die Frau des Klopas,
und Maria von Magdala.
- 26 Als nun Jesus seine Mutter sah
und bei ihr den Jünger, den er lieb hatte,
spricht er zu seiner Mutter: Frau, siehe, das ist dein Sohn!
- 27 Danach spricht er zu dem Jünger:
Siehe, das ist deine Mutter!
Und von der Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.
- 28 Danach, als Jesus wusste, dass schon alles vollbracht war,
spricht er, damit die Schrift erfüllt würde:
Mich dürstet.
- 29 Da stand ein Gefäß voll Essig.
Sie aber füllten einen Schwamm mit Essig
und steckten ihn auf ein Ysoprohr
und hielten es ihm an den Mund.
- 30 Als nun Jesus den Essig genommen hatte,
sprach er: Es ist vollbracht!,
und neigte das Haupt und verschied.

Johannes 19,16-30